

## Achtunddreißigstes Buch.

Während in Asien Krieg geführt wird, war es nicht einmal in Aetolien ruhig geblieben und den Anfang hatte das Volk der Athamanen gemacht. Athamanien wurde zu dieser Zeit nach Vertreibung des Amynander von den Befehlshabern des Philippus und einer Abtheilung seines Heeres besetzt gehalten, welche durch übermüthige und schrankenlose Herrschaft die Sehnsucht nach dem Amynander geweckt hatten. Beim Amynander, welcher damals in Aetolien außer Landes lebte, wurde durch die Briefe der Seinigen, welche ihm den Zustand von Athamanien anzeigten, die Hoffnung geweckt, wieder in den Besitz seines Reiches zu gelangen. Die Leute, welche er zurückschickte, meldeten den Vornehmen nach Argithea — dieß ist die Hauptstadt von Athamanien — wenn sie die Gefinnungen ihrer Landsleute hinlänglich erkannt hätten, werde er, wenn er Hülfe von den Aetolern erhalten würde, mit dem Ausschuss der Aetoler, welcher den Rath des Volkes bildet, und dem Bundesverweiser Nicander kommen. Da er sie zu Allem bereit sah, setzt er sie sofort in Kenntniß, an welchem Tage er mit dem Heere in Athamanien einrücken würde. Es waren zuerst vier Verschworne gegen die Besatzung der Makedonier; diese gesellten sich jeder sechs Helfer zur Ausführung des Unternehmens zu; hernach ohne rechtes Zutrauen auf ihre geringe Zahl, die geeigneter war die Sache zu verheimlichen, als auszuführen, fügten sie die gleiche Zahl der frühern bei. So wurden es 52, welche sich in vier Abtheilungen schieden. Die eine Abtheilung begab sich nach Herallea, die andere

35